

29./30. Mai 2010 Diemtigtal

Trotz der schlechten Wetterprognosen für unser Trainingsweekend im Diemtigtal, freute ich mich sehr darauf, schliesslich schien im Moment noch die Sonne und sonst gab es ja gute Regenkleider! Kurz vor 9 Uhr traf sich unsere Gruppe auf dem Parkplatz unterhalb des Seebergsees. Die meisten Mitglieder voller Elan, einige wenige mit „Kater“ vom Vorabend.



Nach der kurzen Information zum Tagesablauf startete ich mit Gyerek als erstes Team in die Suche.

Da es für meinen Hund das erste Mal war, dass er einen grösseren Sektor absuchen sollte, war ich ungemein gespannt darauf,-- was sich sogleich im „Dauerfehlbringseln“ bemerkbar machte. Glücklicherweise verlor es sich aber nach dem ersten Erfolg, einer Rucksackanzeige wieder.

Nun lief alles wie gewünscht: Gyerek löste sich gut und rannte in immer grösser werdenden Bögen durch das hügelige, mit mehr und weniger tiefen Wasserfurchen coupierte Gelände.

Durch den immer steiler werdenden Aufstieg durstig geworden, aber voller Zufriedenheit über drei weitere Erfolge, erreichten wir

schliesslich „die Felsen“, welche die obere Begrenzung des Suchgebietes markierten.

Nun mussten wir uns zum Start der Wegsuche verschieben. Ob es die Nebelschwaden, die ungenauen Informationen am Start oder einfach nur fehlende Konzentration waren, dass wir uns zunächst verirrt, kann ich nicht sagen. Doch der Zufall wollte es, dass auch Team Nr.2 in die gleiche Falle tappte.

Die Wegsuche verlief dann wieder locker, wie auf einer Wanderung.

Nach dem zweiten gefundenen Gegenstand waren wir auch schon beim Seeberg-Restaurant angelangt, wo unsere Suche leider schon zu Ende war.

Petrus schien uns gut gesinnt, denn er sorgte den ganzen Samstag für sonniges, zum Teil sehr warmes Wetter.

Den krönenden Abschluss des ersten Tages bildete wie alle Jahre das deftige Nachtessen im Restaurant Seebergsee: Rösti oder Käseschnitten in allen Variationen. Kein Wunder, hatten alle Sitzleder und als die Chefin plötzlich noch eine Riesenflasche „Vieille Prune“ an den Tisch brachte, heizte das die ausgelassene Stimmung und die witzigen Sprüche noch mehr an.

Die Übernachtung im einfachen, aber gemütlichen Logis von Knöris verlief trotz der vielen Zwei- und Vierbeiner wiederum problemlos, so dass wir uns nach dem feinen „Züpfzermorge“ pünktlich zum Arbeits-



beginn am Treffpunkt Seebergsee einfinden konnten.

Das Wetter hatte sich wie erwartet geändert: es goss wie aus Kübeln und mit 7 Grad war es ziemlich kühl, zudem blies ein kräftiger böiger Bergwind.

Gearbeitet wurde in zwei Gruppen, Anzeigestrasse auf sehr lange Distanzen, kleine Sektoren mit 1-2 Erfolgen, lange, gezogene Anzeigen. Die typischen Eigenheiten des voralpinen Geländes wurden vortrefflich mit einbezogen.

Trotz des schlechten Wetters übten wir sehr intensiv—wegen des schlechten Wetters beendeten wir jedoch die Übung bereits im früheren Nachmittag bei einem wohlverdienten Imbiss und einem feinen „Kafi Seebergsee“ im Restaurant.

Allen, welche zum guten Gelingen dieses Weekends beigetragen haben, herzlichen Dank, es war super!

Susanne mit Gyerek

